

Vom Berner Oberland ins Wallis

Für die diesjährige MRG Reise trafen sich 23 Männerriegler pünktlich zur Abfahrt auf dem Bahnhof Gelterkinden ein. Via Olten, Bern, Thun, wo unser 24 Teilnehmer Hugo Hürlimann zu uns stiess, fuhren wir nach Kandersteg. Es folgte eine Wanderung zur Talstation Sunnbüel, im Rest. Eggenschwand konnten wir eine Stärkung zu uns nehmen, bevor wir mit der Luftseilbahn nach Sunnbüel entschwebten. Wer konnte kürzte jetzt seine Wanderhosen und nahm die Wanderstöcke hervor. Das Fernziel Gemmipass lag vor uns, bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg. Die Gruppe zog sich durch den grossen Altersunterschied (1930 – 1969) rasch in die Länge, mit kleinen Zwischenhalten konnten alle immer wieder aufschliessen. Im Berghotel Schwarnbach auf 2061 m. ü. M. war Mittagsrast. Peter Stoller der das Hotel in zweiter Generation führt erklärte uns die Umgebung und warum die Anschrift Kandersteg lautet obwohl das Hotel auf Walliserboden steht und seine Kinder dort zur Schule gehen. 1742 wurde das Haus als Zollstation zwischen Berner Oberland und dem Wallis erbaut, liegt in der Mitte des Gemmipasses und ist eines der ältesten Berggasthäuser der Schweiz. Nach einem vorzüglichen Mittagessen aus traditionellen Äplermakronen machten wir uns wieder auf den Weg via Daubensee zum Gemmipass auf 2314 m. ü. M. Tief unter uns liegt unser Tagesziel, Leukerbad, aber zuvor genehmigten wir uns im Berghotel Wildstrubel noch eine Labsame. Den steilen Abstieg (920 Höhenmeter), nach Leukerbad schenkten wir uns zur Schonung unserer Gelenke und nahmen die Luftseilbahn. Bevor wir unsere Zimmer im Hotel Da'la beziehen konnten wurden wir mit einem Apéro empfangen. Vor dem Nachtessen konnten wir uns in schönen 2er Zimmern frisch machen und umziehen, im Hoteleigenen Speisesaal wurde ein ausgezeichnetes 4gängiges Essen serviert. Nach dem Essen mussten wir uns die Beine vertreten und so zogen wir durch Leukerbad, so nach und nach wurde die Gruppe immer kleiner und um 23.00 Uhr war Polizeistunde. In der Hotelbar war noch ein Livemusiker aus Österreich am Werk und so zog es einige noch zu einem Schlummertrunk hinein. Am Sonntagmorgen war um 06.30 Uhr viel zu früh Tagwache, aber um das vorgesehene Programm durch zu bringen musste das sein. Ein kleiner Lapsus ist uns dann doch noch passiert, wir verpassten den Bus nach Inden, durch einen freundlichen flexiblen Buschauffeur kamen wir doch noch dort hin. Die Wanderstöcke ausgepackt nahmen wir den Kulturweg Dala-Raspille von Inden nach Salgesch unter die Füsse. Unterwegs in Varen machten wir einen Halt und als ganz unerwartet Besuch zu uns stiess, Beate und Carlo Wenger brachten uns eine Zwischenverpflegung mit etwas Triiblrupf und Pfyfoltru, Beata und Carlo betreiben im Nebenerwerb eine kleine Kellerei und so wurde die kurze Rast zu einem Kulturerlebnis. Weiter ging der Weg entlang einer Suone und durch Rebhänge Richtung Salgesch. In der Cave Chez Violaine wurden wir von Josef Wenger mit Familie zu einem Apéro mit Weidegustation empfangen, vor dem Raclett-Plausch als Mittagessen, besuchten wir das Salgescher Weinmuseum welches uns eindrücklich in die Anfänge der Weinherstellung zurück brachte. Die Zeit verging viel zu schnell und wir mussten uns verabschieden, die Heimfahrt über Brig, Bern und Olten wartete auf uns. In Brig mussten noch einige Wagen angehängt werden, unsere reservierten Plätze waren besetzt und bis Bern hatten wir soviel Verspätung, so dass keiner von uns daran glaubte, dass wir den Anschluss in Olten noch schaffen werden, aber alles passte pünktlich um 19.27 Uhr waren wir zurück in Gelterkinden. Wir danken Armin für die abwechslungsreiche schöne und gut organisierte Reise, auch mit dem Wetter hatte alles geklappt.

René Wälte